

Editorial

MOTRA startet mit neuen Modulen und Netzwerken in die zweite Förderphase!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen mit diesem Newsletter positive Nachrichten überbringen zu können: Der MOTRA-Forschungsverbund wird bis einschließlich der MOTRA-Konferenz im März 2028 weitergefördert! Diese erfreuliche Neuigkeit eröffnet uns viele Möglichkeiten, unsere Forschungs- und Transferaktivitäten auszubauen und – so unser mittelfristiges Ziel – dann zu verstetigen.

Für die kommenden Jahre haben wir uns ehrgeizige Etappenziele gesetzt: Wir möchten unser Transfernetzwerk weiter stärken und ausbauen, neue Partnerschaften knüpfen und mit zwei neuen Formaten den Wissenstransfer in die Gesellschaft hinein verstärkt ausbauen. Unsere MOTRA-Jahresberichte werden weiterhin fundierte Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen aus dem MOTRA-Monitoring bieten, begleitet von unseren etablierten Konferenzen in Wiesbaden, auf denen Wissenschaft, Praxis und Politik in einen produktiven Dialog treten.

Besonders gespannt dürfen Sie auch auf neue MOTRA-Spotlights sein, die prägnant und aktuell Einblicke in wichtige Aspekte rund um Extremismus, Radikalisierung und Terrorismus geben werden. Ein be-

sonderes Highlight ist zudem unser neues empirisches Modul, welches das MOTRA-Forschungsdesign um eine wichtige Perspektive erweitern wird: Über ein systematisches [MOTRA-Opfermonitoring](#) wird ergänzend in Kooperation mit unserem Transferpartner [Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt \(VBRG\)](#) der Fokus auf die Perspektive von Betroffenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und extremistischer Gewalt gerichtet.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen von einer institutionellen Erweiterung berichten zu dürfen: Auf der MOTRA-Konferenz im März dieses Jahres wurde der ‚Wiesbadener Initiativkreis für angewandte Radikalisierungsforschung und Extremismusprävention‘ (kurz: WI-RE) ins Leben gerufen. Dieses neue Format verbindet Akteure aus Wissenschaft, aus behördlicher und zivilgesellschaftlicher Praxis und Politik in Wiesbaden und der Region. WI-RE bündelt das vorhandene Know-how auf kommunaler, Landes- und Bundes-Ebene und zielt auf die Entwicklung anwendungsorientierter Forschungsansätze, die unmittelbar mit Praktiker:innen in die Praxis übersetzt werden sollen.

Wir laden Sie herzlich ein, diese spannenden Entwicklungen in den kommenden Jahren aktiv mitzuverfolgen und mitzugestalten und **möchten Sie schon jetzt zu unserer nächsten MOTRA-Konferenz am 4. und 5. März 2026 nach Wiesbaden einladen!** Auf das ‚Save the Date‘ folgt schon bald der Call for Papers...Bleiben Sie neugierig und über den Newsletter mit uns verbunden – wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen!

Jetzt wünschen wir Ihnen eine informativ-unterhaltsam-anregende Lektüre des neuen MOTRA-Newsletters und laden Sie – wie stets – ein, unseren MOTRA-Newsletter auch zu Ihrem zu machen, indem Sie ihn nutzen, die (Fach-)Öffentlichkeit auch zu Ihren Projekten, Initiativen und Angeboten zu informieren.

Herzlich grüßen im Namen des MOTRA-Verbundes und der Redaktion!

Uwe Kemmesies und Isabelle Holz



Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

nexus: Psychotherapeutische und psychiatrische Beratung in der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit



Seit einigen Jahren beobachten unterschiedliche Akteure in der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit und auch Sicherheitsbehörden eine Zunahme von radikalisierten Klient*innen, bei denen psychische Problemlagen vorhanden sind. Lange Zeit mangelte es in der Präventionslandschaft an entsprechenden Angeboten, bei denen approbierte psychologische Psychotherapeut*innen und Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie als sensibilisierte Ansprechpersonen in die Beratungsarbeit eingebunden werden konnten. Das Projekt nexus an der Charité – Universitätsmedizin Berlin stellt insofern ein Novum in der Entwicklungsgeschichte der Präventionsarbeit dar, weil es dem wachsenden Bedarf durch ein dezidiert psychotherapeutisches und psychiatrisches Angebot Rechnung tragen möchte. Ein spezialisiertes erfahrenes Team bietet bundesweit Fachberatungsstellen und Präventionsfachkräften so wie Klient*innen und ihrem sozialen Umfeld fallbegleitende Unterstützung an.

Bundesweite Fallhilfen für das BAMF-Netzwerk Radikalisierung

Die Fallhilfen richten sich an die im BAMF-Netzwerk Radikalisierung zusammengeschlossenen Beratungsstellen und an die BAMF-Hotline. Hier stehen den Fachkräften mehrere Angebote zur Verfügung: die individuelle Fallberatung ohne oder mit direktem Klient*innenkontakt (konsiliarische Beratung), die Mitwirkung an der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit und die Unterstützung beim Brückenschlag in das Gesundheitswesen. Darüber hinaus kann nexus für teaminterne themenzentrierte Workshops

zu Fragen psychischer Gesundheit der Klient*innenarbeit angefragt werden.

Individuelle Fallberatungen von nexus können durch die Fachkräfte im jeweiligen Klient*innenfall einmalig oder regelmäßig in Anspruch genommen werden. Der Arbeitsmodus kann online, telefonisch oder auch als Beratung face-to-face gestaltet werden. In Kooperation mit Partnerberatungsstellen bietet nexus konsiliarische Hilfen an, bei denen wir im direkten Klient*innenkontakt Einschätzungen und Empfehlungen geben. Das Angebot wird für Indexpersonen der Beratungsstellen und für Familienangehörige vorgehalten. Bei Bedarf beteiligt sich nexus an Hilfeplan- und Fallkonferenzen.

Das Team der Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen ist mehrsprachig aufgestellt und ist in der religions- und kultursensiblen Psychotherapie durch eigene Forschungsschwerpunkte und durch die Praxiserfahrungen an Kliniken und in Praxen im besonderen Maße sensibilisiert. Je nach regionaler Anfrage aktivieren wir unsere Kontakte in ein breites psychotherapeutisch-psychiatrisches Netzwerk von Kolleg*innen.

Regelmäßige Sprechstunde für Präventionsfachkräfte (phänomenübergreifend)

Seit 2025 bietet nexus zudem eine niedrigschwellige Sprechstunde für Präventionsfachkräfte aus der Rechtsextremismus- und Islamismusprävention im Onlineformat an. Die Sprechstunde findet alle 2 Wochen (ungerade Wochen) von 18:30 bis 20:00 Uhr statt und kann punktuell

besucht werden. Nicht nur in der direkten Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit Tätige, sondern auch Fachkräfte aus dem erweiterten Umfeld können teilnehmen. Dieses Format bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, Fachfragen aus dem Bereich psychische Gesundheit zu stellen, Fälle anonymisiert vorzustellen, konkrete Fachfragen zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Interprofessioneller Dialog und vertiefte Fallarbeit im Kontext sicherheitsbehördlicher Tertiärprävention

Darüber hinaus gestaltet nexus den Dialog mit staatlichen, insbesondere auch sicherheitsbehördlichen Akteuren der Tertiärprävention. Neben themenzentrierten Arbeitstreffen zu Fragen psychischer Gesundheit bietet nexus ein Modell mehrperspektivischer Gruppenarbeit an: die vertiefte Fallarbeit. Hier arbeiten die Teilnehmenden unter Anleitung der Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen am Fallverstehen zu ihren Klient*innen und entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien. Im Zentrum können dabei Herausforderungen der Arbeit mit schwer erreichbaren Personen, die Förderung einer Distanzierungs- oder Ausstiegs motivation oder auch der Umgang mit kritischen Situationen stehen. Auf diese Weise kann für die Fallarbeit eine Perspektivenvielfalt erreicht werden, die der wachsenden Professionalisierung in diesem Feld Rechnung trägt.

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Projekt im Fokus

nexus: Psychotherapeutische und psychiatrische Beratung in der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit



Psychotherapeutische Distanzierungs- und Ausstiegshilfen (direkte Klient*innenarbeit)

In zwei spezifischen Bereichen unterbreitet nexus auch direkte psychotherapeutische Angebote an Klient*innen. So ist eine Mitwirkung an Beratungsfällen spezialisierter zivilgesellschaftlicher Facheinrichtungen möglich, wenn diese mit psychisch belasteten oder erkrankten Personen zusammenarbeiten. Außerdem hat nexus in Berlin vor einigen Jahren begonnen, ein eigenes psychotherapeutische Angebot der Distanzierungs- und Ausstiegshilfe zu etablieren, welches zunehmend auf positive Resonanz trifft. So arbeiten wir mit Klient*innen, die über polizeiliche Präventionsstellen zu uns gelangen, wie auch im Kontext des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe (mit der uns bereits eine langjährige Zusammenarbeit im Rahmen von Fallberatungen verbindet). Dabei schlagen wir auch regelmäßig die Brücke in das psychotherapeutische und psychiatrische Versorgungssystem, und bemühen uns um die Förderung der Bereitschaft der Heilberufe, Distanzierungs- und ausstiegswillige Personen wie auch belastete Angehörige in Behandlung zu nehmen.

Fachliche Qualifikation als unabdingbare Voraussetzung in der diagnostischen und therapeutischen Arbeit mit psychisch belasteten Klient*innen

Die Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit bzw. selektive und indizierte Extremismusprävention ist ein anspruchsvolles Feld, und die Arbeit mit psychisch belasteten oder auffälligen Klient*innen kann mit großen Herausforderungen für Fachkräfte verbunden sein. Wenn therapeutische Per-

spektiven einbezogen werden, sollte Wert darauf gelegt werden, dass die psychotherapeutischen Fachkräfte über die notwendige Qualifikation für den Kompetenzbereich der psychologischen Psychotherapie oder der Psychiatrie verfügen, da letztere untrennbar mit zentralen Fragen zum Umgang mit Klient*innen (z.B. Schweigepflicht, Differenzialdiagnostik, Indikationsstellung, wissenschaftlich fundierte Behandlungsverfahren und -methoden, Prognostik und Risikobewertungen) verbunden ist. Diese Qualifikation wird im ärztlichen Bereich durch eine medizinische Grundausbildung (Studium) sowie eine darauf aufbauende Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (oder Psychosomatische Medizin) erworben. Im psychologischen Bereich wird die Qualifikation durch ein Studium der Psychologie und eine sich anschließende Approbationsausbildung mit Fachkundeerwerb (in den Behandlungsverfahren Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Psychoanalyse, Verhaltenstherapie oder systemische Psychotherapie) erworben. Das neue Psychotherapiestudium endet zwar mit der Approbation, aber auch hier wird der Fachkundeerwerb erst nach einer 5-jährigen Weiterbildung abgeschlossen sein. Die Komplexität und – damit einhergehend – die wachsenden Anforderungen in der Fallarbeit der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit mit psychisch belasteten Klient*innen lassen die Einbeziehung dieser Qualifikationen in die multi-professionelle Fallarbeit unumgänglich werden.

Vernetzung und Wissenstransfer

nexus konzentriert sich neben der Beratungsarbeit auch auf den Wissenstransfer, ein phänomenspezifisches Monitoring und die wissenschaftliche Evaluierung des eigenen Tätigkeitsfelds. So soll sichergestellt werden, dass die psychotherapeutischen Beiträge zur Präventionsarbeit mehr Sichtbarkeit gewinnen.

nexus wird von der Charité – Universitätsmedizin Berlin getragen und wird seit 2023 durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Landeskommission gegen Gewalt Berlin gefördert. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Website.

[Zur Website](#)

Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an: nexus-fachstelle@charite.de. Bitte geben Sie kurz Ihr Anliegen an. Die Teilnahme bzw. die Beratungen sind kostenfrei. Über genaue Termine können Sie sich auf der Webseite von nexus informieren.

[Zu den Terminen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

New Entries/ Highlights aus unserer MOTRA-FoMo-Forschungsdatenbank

Rassismus und Diskriminierungserfahrungen im Polizeikontakt (RaDiPol)

Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg und Universität Frankfurt

Das auf drei Jahre angelegte Forschungsprojekt Rassismus und Diskriminierungserfahrungen im Polizeikontakt (RaDiPol) ist im Frühjahr 2024 mit dem Vorhaben gestartet, erstmals die Erfahrungen und Wahrnehmungen von rassistischer sowie anderer Formen menschenfeindlicher Diskriminierung durch die Polizei bei hiervon Betroffenen in mehreren deutschen Großstädten umfassend zu erheben. Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Es ist ein Kooperationsprojekt der Professur für Kriminologie und Strafrecht der Goethe Universität Frankfurt am Main und der Professur für Kriminologie und Soziologie der Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg.

Hierfür werden quantitative und qualitative Methoden kombiniert: Einerseits wird eine repräsentative Umfrage zum Thema Polizeikontakt in mehreren deutschen Großstädten umgesetzt und über qualitative Interviews mit Expert:innen (z.B. Betroffenenorganisationen) ergänzt. Durch diesen multimethodischen Ansatz sollen Betroffenenperspektiven in unterschiedlichen Facetten erfasst werden. Andererseits sollen Fokusgruppen mit Polizist:innen geführt werden, um zusätzlich ein besseres Verständnis innerpolizeilicher Perspektiven auf und Umgangsweisen mit Rassismus zu erhalten.

[Zum Projekt](#)

NEU!

Das FoMo-Erklärvideo zur Datenbank:

[Link zu dem Video](#)

Persist – Projekt zur nachhaltigen Entwicklung, Rehabilitation und sozialen Integration von Kindern aus extremistischen Familienstrukturen

Kompetenzzentrum für Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX)

Das PERSIST Projekt hat das Ziel, Modelle zu entwickeln, die es Fachkräften ermöglichen Kinder und Jugendliche in Familien, die in extremistischen Aktivitäten oder Gruppen involviert sind, langfristig und nachhaltig durch Unterstützungsmaßnahmen zu erreichen. Sowohl im Umgang mit sogenannten Rückkehrer:innen aus dem Islamischen Staat und ihren Kindern als auch mit anderen Familien, die mit extremistischen Aktivitäten oder Gruppen in Verbindung stehen, haben sich für Fachkräfte signifikante Herausforderungen gestellt. Obwohl es in einigen Fällen Grund zur Annahme gibt, dass die gesunde Entwicklung von Kindern in diesen Familien durch den elterlichen Extremismusbezug negativ beeinflusst wird, ist oftmals nicht klar, auf welcher rechtlichen und institutionellen Grundlage die Kinder nachhaltig begleitet werden können und inwiefern Interventionen gerechtfertigt sind. Die operative Fallbegleitung von Familien von Rückkehrer:innen und vergleichbaren Familienkonstellationen sowie die Projektkoordination wird durch die Koordinierungsstelle beim Kompetenzzentrum für Deradikalisierung und Extremismusprävention (KODEX) beim Senator für Inneres und Sport in Bremen umgesetzt.

[Zum Projekt](#)

KoMo

Neue Befunde aus dem KoMo sind da!

Hass und Hetze, sei es analog oder digital, geschieht über räumliche, demografische, politische und soziale Grenzen hinweg und betrifft letztlich mehr oder weniger direkt uns alle, leben wir doch alle in Kommunen, auf deren Funktionieren, auf deren sozialen Frieden und Zusammenhalt wir angewiesen sind. Wenn sich ein radikales Aufbegehren gegen politische Entscheidungen nicht nur in legitimen, strafrechtskonformen Protest äußert, sondern in Hass, Hetze und Gewalt umschlägt, ist unser aller Achtsamkeit gefordert. Diesen Kipppunkt frühzeitig zu erkennen und zu verstehen, ist die Voraussetzung für ein vorausschauend-präventives Agieren. In dieser Intention ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durch die Forschungsstelle Terrorismus/Extremismus des Bundeskriminalamtes und innerhalb von MOTRA ein Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amtsträgerinnen und Amtsträgern aufgelegt worden.

Erste Ergebnisse aus der sechsten Erhebung (Zeitraum November 2023 bis April 2024) sind in dem neusten KoMo-Onepager zusammengefasst und können demnächst im neusten KoMo-Bericht nachgelesen werden.

[Onepager](#)

[Kontakt](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen|Fachtagungen|Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

20. Mai 2025

Webtalkreihe 2025: „Islamismus – Szenen, Strukturen und Prävention im Wandel?“

Individuelle und kollektive Diskriminierungserfahrungen als Faktor islamistischer Radikalisierung?

RADIS

Wenn Menschen sich radikalieren, spielen in der Regel viele verschiedene Dinge eine Rolle: Psychosoziale Faktoren, biografische Brüche aber auch Gruppendynamiken oder gesellschaftliche Entwicklungen können hier bedeutsam sein. Die Forschung hat gezeigt, dass Hinwendungen zu extremistischem Gedankengut komplexe Prozesse sind, die sehr individuell ablaufen. Individuelle oder kollektive Erfahrungen von Diskriminierung können ein Grund sein, sich von der Gesellschaft ab- und extremistischen Bewegungen zuzuwenden. Auf der Hand liegt, dass islamistische Propaganda Rassismus gegen Muslim:innen in Europa gezielt für ihre Zwecke instrumentalisiert. Der Webtalk stellt einerseits den aktuellen Forschungsstand zum Zusammenhang von Diskriminierungserfahrungen und islamistischer Radikalisierung dar und beschreibt, inwiefern pädagogische und präventive Angebote in Deutschland von der Prämisse eines solchen Zusammenhangs ausgehen. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, inwieweit es gerade der universellen Islamismusprävention gelungen ist, überzeugende Ansätze zu entwickeln, die eine Stigmatisierung muslimischer Menschen nicht fortschreiben.

[Weitere Informationen](#)

27. Mai 2025

Webtalkreihe 2025: „Islamismus – Szenen, Strukturen und Prävention im Wandel?“

Das neue Gesicht: Über islamistische Influencerinnen und frauenspezifische Prävention

RADIS

Sie sind Propagandistinnen, Anwerberinnen und Täterinnen. Spätestens seit der Hochphase des sogenannten Islamischen Staates ist bekannt, dass Mädchen und Frauen nicht nur Ehefrauen und Mütter sind – sie spielen auch eine aktive Rolle bei der Verbreitung der islamistischen Ideologie. Dafür nutzen sie gezielt Social Media und treten immer öfter auch selbst vor die Kamera. Auch wenn von Frauen betriebene TikTok-Accounts weniger offen dschihadistische Inhalte verbreiten, ist spätestens seit dem Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 eine Politisierung der Inhalte zu beobachten. Wie lässt sich das neue Selbstverständnis islamistischer Frauen erklären? Und wie kann eine Prävention aussehen, die Mädchen und Frauen auf TikTok adressiert?

Der Webtalk beleuchtet, welche Ansprachen und Strategien islamistische Influencerinnen nutzen und wie sich ihr Auftreten durch die Plattform TikTok verändert hat. Anschließend werden Ansätze frauenspezifischer Prävention auf Social Media vorgestellt und Erfolgsfaktoren diskutiert.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

3. Juni 2025

Webtalkreihe 2025: „Islamismus – Szenen, Strukturen und Prävention im Wandel?“

Männlichkeit und Radikalisierung: Schlüsse für geschlechterreflektierte Pädagogik und Prävention

RADIS

Männer zeigen eine stärkere Tendenz als Frauen, extremistisches Gedankengut zu unterstützen oder im Namen einer Ideologie gewalttätig zu werden. Maskulinistische Influencer verbreiten im digitalen Raum einen Antifeminismus, der als Brücke zu diversen extremistischen Ideologien dient. Auch islamistische Bewegungen sind klar männlich dominiert, Prävention und politische Bildung tragen dem „Faktor Männlichkeit“ jedoch noch kaum Rechnung. Der Webtalk vermittelt geschlechtertheoretische Grundlagen: Was ist Männlichkeit und wie unterscheidet sie sich von Mannsein? Warum wird Männlichkeit oft an „den Anderen“ verhandelt? Was wissen wir über den Zusammenhang von Männlichkeit und Radikalisierung? Markus Theunert (maenner.ch) arbeitet heraus, welche Anforderungen an Männlichkeit Radikalisierungen begünstigen und wie sowohl die Extremismusprävention als auch die geschlechterreflektierte Pädagogik fundierte Ansätze entwickeln können, um den Zusammenhang zwischen Männlichkeit und Radikalisierung angemessen zu adressieren.

[Weitere Informationen](#)

5. Juni 2025

Sommertagung

„When practice meets theory“: Brauchen wir mehr Selbstevaluation in der Demokratieförderung?

AK Demokratie in Kooperation mit PrEval – Zukunftswerkstätten

In der Praxis der Demokratieförderung und Extremismusprävention werden verschiedene Elemente der Selbstevaluation bereits im Rahmen von Qualitätssicherung oder für interne Lern- und Austauschprozesse genutzt. Allerdings ist das Anliegen, Selbstevaluation als Kompetenz systematisch zu entwickeln und aus ihr generierte Daten in externe Evaluationen mit einzubeziehen, erst kürzlich in den Fokus von Auftraggebern, Praxisakteuren und Wissenschaftler*innen gerückt. Bedingt ist dies durch zwei sehr unterschiedliche Entwicklungen: zum einen, der zunehmenden Akzeptanz der Praxis als gleichwertige*r Partner*in von Evaluation und Expert*in in eigener Sache. Zum anderen, dem Wunsch, Zugang zu Daten – z.B. Zielgruppen – zu erhalten, die extern nur aufwändig erhoben werden könnten, gleichzeitig für die Feststellung von beispielsweise Zielerreichung und Wirkungen aber sehr relevant sind.

Wichtige Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, sind u.a.: Wie bewerten Praxisakteur*innen ihre bisherigen Erfahrungen mit Selbstevaluation – als zusätzlichen Zeitaufwand, der neben der Arbeit geleistet werden muss oder als hilfreiches Element lernender Projektentwicklung? Welches Wissen über Ablauf und Methoden von Selbstevaluation, aber auch über Standards und Rahmenbedingungen, sind dabei wichtig und wie können diese seitens der Wissenschaft sinnvoll unterstützt werden?

[Weitere Informationen](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

5. und 6. Mai 2025

Fachtagung

Das Rad neu erfinden? Islamismus & Prävention in Krisenzeiten

Bundeszentrale für politische Bildung

Die international besetzte Fachtagung „Das Rad neu erfinden? Islamismus & Prävention in Krisenzeiten“ der Bundeszentrale für politische Bildung am 5. und 6. Mai 2025 in Köln beleuchtet die globalen Zusammenhänge des Islamismus. In Anbetracht multipler Krisen und regionaler Konflikte wird diskutiert, wie islamistische Ideologien Krisenzeiten nutzen und welche Präventionsstrategien erforderlich sind. Internationale Expert:innen stellen nationale Präventionsprogramme vor und analysieren aktuelle Entwicklungen, darunter den Einsatz Künstlicher Intelligenz in islamistischer Propaganda sowie die wachsende Verbreitung muslimfeindlicher Rhetorik nach dem 7. Oktober.

[Weitere Informationen](#)

15. Mai 2025

Online-Seminar

Plan P.-Digital: „Islamistische Narrative im Netz – Ansprache Jugendlicher und Präventionsansätze“

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS)

Islamistische Akteure haben in den sozialen Medien eine große Reichweite und sprechen gezielt junge Menschen an. In diesem Online Seminar wird aus einer Jugendschutzperspektive aufgezeigt, warum islamistische Narrative problematisch für Kinder und Jugendliche sind. Social Media Content, der ideologisierten Inhalten mit unterschiedlichen Feindbildkonstruktionen etwas entgegensetzt, ist nach wie vor eine Leerstelle. Aber das Netz ist auch kein luftleerer Raum ohne Widerspruch. Die pädagogisch begleiteten Inhalte des Medienpädagogen und Islamwissenschaftlers Mehmet Koç sind ein Beispiel hierfür. Mehmet Koç wird in diesem Plan P.-Digital seinen Präventionsansatz vorstellen. Auf TikTok entlarvt er den ideologischen Gehalt islamistischer Ansprache und produziert Inhalte, die sich gegen die polarisierende schwarz-weiß Denke islamistischer Akteure richten. In seinem Vortrag wird er Wege gegen islamistische Ansprache aufzeigen.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

21. bis 23. Mai 2025

Diskussion

IM AUFWIND - Wie umgehen mit der extremen Rechten in Deutschland?

Evangelische Akademie Loccum

Der Rechtsextremismus in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Seine Resonanzräume, Netzwerke und Agitationsformen wandeln und verbreiten sich. Extremistische Einstellungen finden zunehmend Eingang in die Mitte der Gesellschaft. Rechtsradikale Straftaten nehmen deutlich zu. Medien, Zivilgesellschaft, Kirchen und Politik geraten verstärkt unter Druck. Der Bundeswahlkampf 2025 hat extreme Kräfte zusätzlich gestärkt und eine weitere Polarisierung befördert. Vor diesem Hintergrund wollen wir auf der Tagung unter anderem folgende Fragen bearbeiten: Wie kann der wachsende Zulauf zu rechtsextremen Strukturen und Positionen gestoppt werden? Vor welchen Herausforderungen steht die Präventions- und Deradikalisierungsarbeit in konkreten Arbeitsfeldern? Welche demokratische Gegenstrategie hat Aussicht auf Erfolg? Welche Anpassungen sind angesichts des Wandels und der Diversifizierung des Rechtsextremismus in den letzten Jahren notwendig?

Weitere Informationen

22. Mai 2025

Fachtag

Über Sexualität(en), Gender und Bildung sprechen – pädagogisches Handeln in der superdiversen Gesellschaft

ufuq.de

Wie reagiere ich, wenn meine Schüler*innen ablehnend auf das Thema Sexualität im Unterricht reagieren? Welchen Einfluss hat Social Media auf das Verständnis von Sexualität und Gender bei Jugendlichen? Und wie können Eltern sowie Sorgeberechtigte wertschätzend und diskriminierungssensibel eingebunden werden?

Auf unserem Fachtag wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen darüber austauschen, wie eine wertschätzende, diversitätsorientierte und religionssensible Haltung in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen entwickelt und vertieft werden kann. Dabei lassen wir uns von der Grundannahme leiten, dass gerade die superdiverse Gesellschaft eine wertvolle Grundlage für Bildungsarbeit darstellt, in der unterschiedliche Perspektiven anerkannt und aktiv eingebunden werden können.

Im Rahmen von Input-Vorträgen, Erfahrungsberichten und Workshops werden praxisorientierte Ansätze vorgestellt, die dabei helfen können, unter Berücksichtigung verschiedener Lebensrealitäten über Sexualität(en) und Gender in Bildungskontexten zu sprechen.

Weitere Informationen

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

24. Mai 2025

Diskussion

Gewalt umschreiben: Kunst, Natur, Politik

Bundeszentrale für politische Bildung und Exzellenzcluster 2020 „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“

Vor dem Hintergrund anhaltender Kriege und einer rechtsradikalen Wende in der Weltpolitik beschäftigt sich die Veranstaltung mit den vielschichtigen Realitäten der Gewalt und ihren gesellschaftlichen Auswirkungen. „Gewalt umschreiben“ lädt dazu ein, gemeinsam mit dem Philosophen Michał Herer, der Künstlerin Yana Kononova, dem Schriftsteller Stanislav Aseyev, der Kulturwissenschaftlerin Lesia Kulchinska sowie den Künstlern Mykola Ridnyi und Till Gathmann über Gewaltideologien, Kriegstraumata, die Zerstörung der Natur, visuelle Gewalt und deren Darstellung in Kunst und Medien zu diskutieren.

Die Veranstaltung wird organisiert von der Projektgruppe Mittel-, Ost- und Südosteuropa in Kooperation mit dem Exzellenzcluster 2020 „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“ an der Freien Universität Berlin sowie dem Visual Culture Research Center.

[Weitere Informationen](#)

2. und 3. Juni 2025

Community Event

Beyond Internet – Zeit für mutige Visionen

Das Netz

Ob Gendern oder Wärmepumpe, Toleranz oder Tesla: Die Diskussionskultur im Netz steckt in der Krise. Plattformrichtlinien werden aufgeweicht, Menschen ziehen sich aus Diskursen zurück und ein Ende der polarisierten Debatten ist nicht in Sicht. Doch für uns steht fest: Aufgeben ist keine Option. Und wir blicken nach vorn – innovativ, mutig, gemeinsam! Und zwar beim neunten Community Event gegen Hass im Netz am 2. und 3. Juni im REFUGIO Berlin. Gemeinsam entwickeln wir in Panels, Workshops und einer großen Zukunftswerkstatt mutige Visionen für ein demokratisches, wertschätzendes Internet.

[Weitere Informationen](#)

26. bis 28. Mai 2025

Seminar

Innere Sicherheit im 21. Jahrhundert: Aktuelle Bedrohungen und Schutzkonzepte

Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V. / Johannes-Albers Bildungsforum gGmbH

Dieses Seminar widmet sich den aktuellen Herausforderungen und Konzepten der inneren Sicherheit in Deutschland. Die Teilnehmenden erhalten einen tiefgehenden Einblick in die komplexe Sicherheitslandschaft des 21. Jahrhunderts. Es werden moderne Bedrohungsszenarien wie Cyberkriminalität, Terrorismus und organisierte Kriminalität sowie innovative Schutzstrategien und technologische Lösungsansätze beleuchtet.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

2. bis 4. Juni 2025

Summer School
TikTokracy
Bundeszentrale für politische Bildung

Extremistische Akteure haben die Potenziale von TikTok früh erkannt und nutzen die Plattform für die Verbreitung ihrer Inhalte. Die bundesweiten Wahlerfolge extrem rechter Kräfte insbesondere bei jungen Menschen und die Demonstrationen islamistischer Gruppierungen in deutschen Großstädten zeigen, dass sie damit erfolgreich sind. Antidemokratische Ideen werden immer gesellschaftsfähiger und TikTok spielt bei der Verbreitung dieser Ideen eine wichtige Rolle.

Einige Content Creator und Organisationen mit Fokus auf politische Bildung, Extremismusprävention oder Demokratieförderung haben diese Problemlage erkannt und treten mit viel Engagement und kreativen Ideen den extremistischen Inhalten auf TikTok entgegen. Die Online-Projekte bewegen sich jedoch in einem hochkomplexen Arbeitsfeld und benötigen interdisziplinäres Wissen – von Medienpädagogik und Medienrecht über Online-Marketing und Content Creation bis hin zu Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz. Das sind hohe Anforderungen für eine Arbeit mit begrenzten Ressourcen.

Die dreitägige „Summer School TikTokracy“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu vertiefen und ein relevantes Netzwerk aufzubauen.

[Weitere Informationen](#)

5. und 6. Juni 2025

Sommertagung
“When practice meets theory“: Brauchen wir mehr Selbstevaluation in der Demokratieförderung?

Arbeitskreis Demokratie (DeGEval) & PrEval Zukunftswerkstätten

Wichtige Fragen, die mit der Selbstevaluation einhergehen sind: Wie bewertet die Praxis ihre Erfahrungen mit Selbstevaluation und kann diese mit Mehrwert in den Arbeitsalltag integriert werden? Welches Wissen über Methoden, aber auch über Standards und Rahmenbedingungen von Selbstevaluation, ist dabei wichtig und wie kann die Wissenschaft dies sinnvoll unterstützen? Wo liegen die Chancen und Grenzen von Selbstevaluation für Auftraggebende? Ist Selbstevaluation eine kostengünstige und zeitsparende Alternative? Welche anderen Einblicke bietet Selbstevaluation der Wissenschaft in die Projektpraxis? Und wie kann mit möglichen Herausforderungen, wie Subjektivität, Vergleichbarkeit und Scheitern, umgegangen werden?

Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den interaktiven Austausch von Erfahrungen und Perspektiven zwischen Praxis/ Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Auftraggebenden. Sie gibt Gelegenheit, sich mit anderen Akteur*innen zu vernetzen und neue Methoden kennenzulernen.

Die Veranstaltung findet am ersten Tag hybrid und am zweiten Tag in Präsenz statt.

Die dreitägige „Summer School TikTokracy“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu vertiefen und ein relevantes Netzwerk aufzubauen.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



11. Juni 2025

Netzwerktreffen
CoRE-NRW-Netzwerktreffen 2025
CoRE-NRW

Die Forschung zur Rolle des Internets in Radikalisierungsprozessen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Im Fokus stehen Inhalte, Narrative und Strategien sowie Akteursstrukturen und Gruppendynamiken auf verschiedenen Plattformen (wie Youtube, Telegram oder Gamingforen). Auch in der Präventionspraxis wird das Phänomen verstärkt durch den Ausbau von digitalen Präventionsangeboten adressiert.

Es bestehen jedoch noch weitere Wissenslücken und offene Fragen. Welche Wege müssen Forschung und Präventionspraxis in Zukunft gehen, um diese Wissenslücken zu schließen und wirksame Präventionsmaßnahmen auszubauen? Welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es, um dem komplexen Phänomen entgegenzutreten? Über diese Fragen wollen wir auf dem kommenden Netzwerktreffen am 11. Juni in Düsseldorf diskutieren.

[Anmeldung per Email](#)

2. Juli 2025

Fachtag
10 Jahre systemische Beratung in der Radikalisierungsprävention – Rückblick und Vorschau
Legato (Vereinigung Pestalozzi gGmbH)

2015 wurde mit Legato die Hamburger Fachberatungsstelle für religiös begründete Konflikte und zur systemischen Ausstiegsberatung ins Leben gerufen. Seitdem hat das interdisziplinäre Team der Fachberatungsstelle in hunderten Fällen Klient*innen und Fachkräfte beraten und so einen wesentlichen Beitrag zur Bearbeitung von Radikalisierung als individueller Lösungsstrategie und gesellschaftlicher Herausforderung geleistet. Seit 2015 haben sich die Angebote von Legato den Bedarfen von Klient*innen und Fachkräften entsprechend ausdifferenziert. Heute umfasst der Legato-Projektverbund neben der Hamburger Fachberatungsstelle fünf weitere Projekte der systemisch orientierten Präventions- und Beratungsarbeit in Hamburg, Bremen und bundesweit.

Im Rahmen des Fachtags möchten wir mit Ihnen Erfahrungen und gute Praktiken der bis heute geleisteten Arbeit teilen, aktuelle Herausforderungen systemischer Beratung im Themenfeld religiös begründete Radikalisierung und Konflikte reflektieren und diskutieren, wie (systemisch orientierte) Präventions- und Beratungsarbeit dazu beitragen kann, diese Herausforderungen zu bewältigen.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

[Konferenzen|Fachtagungen|Vorträge](#)

[Fortbildungen](#)

[Call for Papers](#)

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

7. bis 11. Juli 2025

Seminar

Verschörungserzählungen: Warum sie entstehen, wen sie entfachen

Georg-von-Vollmar-Akademie

Seit der Corona-Pandemie sind sie in aller Ohr: Verschörungserzählungen. Die Bandbreite reicht vom Glauben, die Erde sei eine Scheibe bis hin zum QAnon-Kult oder der Fantasie, die Corona-Schutzmaßnahmen hätten eine Quasi-Diktatur ermöglichen sollen. Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr über Verschörungserzählungen und die dahinterstehenden Mechanismen erfahren wollen. Wann sind sie gefährlich? Wie kann Verschörungsgläubigen begegnet werden? Ziel ist es, Verschörungserzählungen zu erkennen, diese deuten und darüber aufklären können.

[Weitere Informationen](#)

4. bis 8. August 2025

Seminar

Extrem rechte Netzwerke in Ost- und Westdeutschland

Georg-von-Vollmar-Akademie

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den rechten Projekten der letzten zehn Jahre. Hierbei wird auf die klassische Neonaziszene, aber auch auf extreme Rechte, völkische Siedlungsbewegungen und die Reichsbürgerszene eingegangen. Auch die Entwicklungen rechter Parteien sowie deren unterstützendes Netzwerk werden beleuchtet und die Radikalisierung und das Verbreiten von FakeNews, Halbwahrheiten, Desinformation und Verschörungsideologien thematisiert. Neben Ursachenanalysen für Rechtsentwicklungen werden schließlich auch Handlungsempfehlungen für den Umgang mit rechten Tendenzen vorgestellt.

[Weitere Informationen](#)

18. September 2025

Fachtagung

Gewalt(prävention) geht uns alle an! Vom Wissen und Handeln – Ressourcen nutzen – Prävention von Jugendgewalt als interdisziplinäres Ziel

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS)

Im Mittelpunkt der Fachtagung stehen aktuelle Erkenntnisse zu den Fakten und Ursachen von Jugendgewalt und Jugendkriminalität sowie zu Ansätzen wirksamer Prävention und Intervention. Dabei wird der Fokus auf die Ressourcen von Kindern und Jugendlichen gelegt. Die Veranstaltung bietet einen Raum für interdisziplinären Austausch und fördert das gegenseitige Verständnis der beteiligten Institutionen.

Eingeladen sind Fachkräfte der Jugendhilfe, Schule, Polizei und weitere Interessierte.

[Weitere Informationen](#)

12. und 13. November 2025

Fachtag/Forum:RelEx

Rechtsruck und islamistische Radikalisierung: Wechselwirkungen, Herausforderungen und Prävention

KN:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung

Die zunehmende Verbreitung antimuslimischer Diskurse und rechtspopulistischer Einstellungen hat weitreichende Auswirkungen: Sie beeinflusst die islamistische Szene und erschwert zugleich die Präventionsarbeit gegen islamistischen Extremismus. Denn fatale Wechselwirkungen entstehen, indem islamistische Akteur*innen steigenden antimuslimischen Rassismus aufgreifen, ihn in den ideologischen Kontext ihres eigenen Weltbildes einbetten und zur Mobilisierung ihrer Anhänger*innen instrumentalisieren.

Das stellt demokratische Gesellschaften – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa – vor enorme Herausforderungen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir daher beim Forum:RelEx am 12. und 13. November in Berlin den Blick über nationale Grenzen hinweg auf die europäische Präventionslandschaft richten, neue Perspektiven entdecken und Impulse für eine wirksame Radikalisierungsprävention entwickeln. Am 12. November besteht die Möglichkeit der Onlineteilnahme.

[Weitere Informationen](#)

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

24. und 25. November 2025

Fachtag
Save the Date: PrEval Fachtag 2025
PrEval

Der PrEval Fachtag 2025 wird am 24. und 25. November in Berlin stattfinden. Weitere Informationen folgen.

[Weitere Informationen](#)

4. und 5. März 2026



Konferenz
Save the Date: MOTRA-K#26
MOTRA

Die MOTRA-K#26 wird wieder am Campus der Hochschule Fresenius in Wiesbaden stattfinden. Weitere Informationen folgen!

[Weitere Informationen](#)



**MOTRA
Aktuell**

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Fortbildungen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

Start jederzeit möglich

Materialien zur Weiterbildung und Lehre

Umgang mit Desinformation und Propaganda

Klicksafe

Auf dem Webportal hat klicksafe aktuelle Materialien zur Förderung eines kompetenten Umgangs mit Desinformation und Propaganda zusammengestellt, u.a. zu folgenden Einzelaspekten: Meinungsbildung in der digitalen Welt, Erkennen von Desinformationen, Verbreitungswege von Desinformationen, Auswirkungen von Desinformationen auf Jugendliche.

[Weitere Informationen](#)

Anmeldefrist: 15. Mai 2025

Online-Fortbildung

Therapeutisches Arbeiten mit Betroffenen im Kontext digitalisierter Gewalt

Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)

Dieses Fortbildungsmodul möchte Therapeut*innen im Umgang mit Betroffenen von Hass im Netz stärken. Hier sollen Grundlagen zum Phänomen des Online-Hasses und die psychologischen Auswirkungen, aber auch konkrete Unterstützungsstrategien zum Inhalt gemacht werden, etwa: Empathie und Sensibilität gegenüber Betroffenen entwickeln, Ressourcen und Hilfsmittel identifizieren, Möglichkeiten zur Stress- und Traumabewältigung sowie zur Online-Sicherheit aufzeigen.

[Weitere Informationen](#)

Start jederzeit möglich

Onlinekurs

Gaming und Rechtsextremismus

Violence Prevention Network (VPN) und Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

In diesem Kurs erfahren Sie, wie digitale Spiele unseren Alltag prägen und wie Rechtsextreme sie für ihre Zwecke missbrauchen. Sie lernen außerdem, wie Sie das Thema Rechtsextremismus und digitale Spiele in pädagogischen Kontexten aufgreifen und mit rechtsextremen Inhalten und potenziell einsetzenden Radikalisierungsprozessen umgehen können.

Der Kurs ist zum eigenständigen Lernen online konzipiert und besteht aus drei Modulen (jeweils 50-60 Min.). Sie können daher jederzeit starten und zwischen den Modulen pausieren, so passt sich der Kurs ganz Ihrem Alltag an.

[Weitere Informationen](#)

Anmeldefrist: 15. Mai 2025

Online-Fortbildung

Verschörungserzählungen im therapeutischen Arbeiten

Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)

Die Fortbildung möchte Therapeut*innen vertieftes Hintergrundwissen zu Verschörungserzählungen (Hinwendungsmotive, Überschneidungen zu psychischen Leiden und Krankheiten) vermitteln und Fachkräfte empoweren, mit Ihren bereits vorhandenen Kompetenzen auch diese Themen im Rahmen ihres Angebots stärker zu bearbeiten.

[Weitere Informationen](#)

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Fortbildungen



MOTRA
Aktuell

26. und 27. Juni 2025

Fortbildungskurs

Stabil bleiben“ - eine Praxiswerkstatt zur Auseinandersetzung mit demokratie- und menscheinfeindlichen Haltungen in der Jugend(sozial)arbeit

cultures interactive e. V.

Die Jugend(sozial)arbeit steht unter Druck: Immer jüngere Heranwachsende vertreten lautstark menschenverachtende und demokratiefeindliche Haltungen. Auch das Gewaltpotenzial steigt bei Jugendlichen und es sind wieder mehr jugendkulturelle rechtsextreme Gruppierungen zu sehen. Die Frage, wie Kinder und Jugendliche in demokratischen und menschenrechtlichen Haltungen gestärkt werden können, wird zunehmend herausfordernder. Dabei fehlt es der Jugend(sozial)arbeit auch immer wieder an der nötigen Unterstützung durch lokale Akteure und kommunale Strukturen. Mehr denn je gilt es, fachliche Kompetenzen, Netzwerke und Unterstützungsstrukturen zu bündeln und Dynamiken entgegenzutreten, die letztlich auf eine Schwächung von Demokratie und Menschenrechten abzielen.

In Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg veranstaltet die Fachstelle Rechtsextremismusprävention (fa:rp) von Cultures Interactive deshalb am 26. und 27. Juni 2025 eine Praxiswerkstatt. Hier geht es darum, sich zu den konkreten Problematiken im Arbeitsfeld auszutauschen und gemeinsam praxisorientierte Lösungswege für die jeweiligen Herausforderungen zu entwickeln. Wissen direkt anzuwenden.

[Weitere Informationen](#)

11. September 2025

(Online-)Fortbildung

Islamistischer Extremismus auf Social Media – Trends, Relevanz & Herausforderungen

AG Strafvollzug und Bewährungshilfe

Wie versuchen extremistische Akteur*innen auf Social Media Follower*innen von ihrer Ideologie zu überzeugen und ihre Narrative nachhaltig zu verankern? Auf welche aktuellen Themen und Ängste nehmen sie Bezug? Welche genderspezifischen Aspekte lassen sich identifizieren?

Zu diesen Fragen möchten die beiden Referent*innen Erkenntnisse aus dem Social Media-Monitoring von Violence Prevention Network teilen und gemeinsam diskutieren, welche Herausforderungen sich für die Präventions- und Distanzierungsarbeit ergeben.

[Weitere Informationen](#)

September bis Dezember 2025

Fortbildung

EVOLUO kompakt

Violence Prevention Network und IFAK e. V.

Unter dem Namen „EVOLUO kompakt“ bieten Violence Prevention Network gGmbH und IFAK e. V. eine Kurzfortbildung sowie zwei (digitale) kollegiale Fallberatungen für Fachkräfte der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit an. Die Angebote vermitteln fundiertes Wissen und praxisnahe Handlungskompetenzen im Umgang mit Klient*innen, die psychische Auffälligkeiten bis Störungen zeigen.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Veranstaltungen

Call for Papers



MOTRA
Aktuell

15. Mai 2025

CfP

Publikation zum Thema „Radikalisierung, Flucht und Prävention“

IFAK e.V.

Im Rahmen des Koordinationsverbundes

KN:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung

In den letzten Jahren hat die Thematik der Radikalisierung geflüchteter Personen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dies hat nicht zuletzt zu einer Schieflage in der öffentlichen Debatte geführt, in der Geflüchtete mehr und mehr als potentielle Attentäter*innen markiert wurden. Diese Debatte hat insofern eine Schieflage, dass nur ein äußerst geringer Teil der geflüchteten Menschen sich radikalisiert. Parallel dazu fällt auf, dass bspw. Messerattentate in der Presse entweder gar nicht oder deutlich weniger umfangreich berichtet werden, wenn der*die Attentäter*in keinen Migrationshintergrund aufweist (siehe u.a. das Attentat in Mannheim).

Diese Publikation zielt darauf ab, verschiedene Aspekte und Perspektiven zu beleuchten, um ein besseres Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen Flucht, Integration und einer möglichen Radikalisierung zu entwickeln.

[Weitere Informationen](#)

15. Mai 2025

CfP

Diversity-Ansätze in der sekundären und tertiären Prävention im Phänomenbereich Islamismus

IFAK e.V.

Im Rahmen des Koordinationsverbundes

KN:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung

Wir laden Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Interessierte ein, Beiträge für eine bevorstehende Publikation zum Thema „Diversity-Ansätze in der Sekundär- und Tertiärprävention im Phänomenbereich Islamismus“ einzureichen. In einer zunehmend diversifizierten Gesellschaft ist es von entscheidender Bedeutung, wie Präventionsstrategien gestaltet werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Hintergründen von Individuen gerecht zu werden.

[Weitere Informationen](#)

27. und 28. Oktober 2025

CfP

Radical Right Narratives, Conspiracy Theories, and Vigilantism

University of Deusto, Bilbao

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Publikationen



Winter 2024



Neuer Artikel aus dem MOTRA-Verbund

Die Verbreitung antisemitischer Ressentiments unter Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland: Zusammenhänge mit Migration und Religion

Jannik M.K Fischer und Peter Wetzels/Universität Hamburg

Es werden Ergebnisse einer von März bis Mai 2022 durchgeführten Online-Befragung einer bundesweit repräsentativen Einwohnermeldeamtsstichprobe von N = 3.270 jungen Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren zur Verbreitung und sozialen Verteilung klassischer Formen antisemitischer Einstellungen unter Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland vorgestellt. 2.1% der jungen Personen sind danach offen für antisemitische Ressentiments und weitere 2.0% lassen eindeutig antisemitische Einstellungen erkennen. Damit sind die Prävalenzraten antisemitischer Einstellungen in Bezug auf die Gesamtpopulation der jungen Menschen nur etwa halb so hoch wie dies bei Erwachsenen in demselben Jahr mit den gleichen Messinstrumenten festgestellt werden konnte.

[Weitere Informationen](#)

Frühjahr 2025

PrEval Handreichung 1/2025

Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Evaluation öffentlicher Maßnahmen. Chancen und Risiken abwägen, um hohe Evaluationsqualität sicherzustellen

PrEval

KI-gestützte Anwendungen verändern die Evaluationspraxis – mit neuen Möglichkeiten, aber auch neuen Herausforderungen. Wie kann KI den Evaluationsprozess unterstützen? Welche Risiken birgt ihr Einsatz? Welche Konsequenzen resultieren für das Handlungsfeld der Evaluation insgesamt?

Die aktuelle Expertise und Handreichung geben einen systematischen Überblick über den Stand der Entwicklung, zeigen Potenziale und Limitierungen auf und formulieren konkrete Empfehlungen für den Evaluationsbereich. Dabei wird deutlich: KI kann Effizienz- und Qualitätsgewinne bringen, doch ihre Nutzung erfordert ein kritisches Bewusstsein für die erforderlichen Voraussetzungen und eine klare Orientierung an den Standards guter Evaluation. Jan Ulrich Hense gibt in seiner PrEval Handreichung Einblicke in eine vielschichtige Debatte und die Folgen von KI im Kontext der Evaluation.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

31. Januar 2025

Artikel

Radicalizing spaces: Neighbourhood effects on susceptibility to radicalization

European Journal of Criminology

This study examines neighbourhood effects and their impact on inhabitants' susceptibility to radicalization by linking standardized survey data in three German cities to data from government statistics, followed by a multilevel analysis from a total of 145 units. This allows us to control for both local and individual factors with respect to the susceptibility to radicalization. Findings show that an increased level of self-control and income satisfaction have a deterring effect against the susceptibility to radicalization. Digital activities, on the other hand, have a positive effect on susceptibility. Sociostructural characteristics at the neighbourhood level do not show a clear effect on the susceptibility to radicalization, but differences in 'legal cynicism' and 'collective efficacy' are evident in a varying pattern across the three cities under study. In the city with the highest level of social segregation, legal cynicism had a positive effect and collective efficacy had a mitigating effect on the susceptibility to radicalization. The results show that the local environment should be taken into account when explaining radicalization

Weitere Informationen

März 2025



MOTRA-Spotlight 1/25

Antisemitische Einstellungen bei jungen Menschen in Deutschland. Befunde repräsentativer Umfragen zu Entwicklungen zwischen 2022 und 2024

MOTRA

Seit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der nachfolgenden Eskalation des Gaza Krieges ist die Verbreitung von Antisemitismus verstärkt Gegenstand öffentlicher Debatten. Ergebnisse wiederholter repräsentativer Befragungen junger Menschen in Deutschland im Alter von 16 bis 21 Jahren zeigen erhebliche Anstiege antisemitischer Einstellungen zwischen 2022 und 2024. Solche signifikanten Zunahmen der Prävalenzraten tradierter Formen antisemitischer Einstellungen sind bei allen Teilgruppen der jungen Menschen zu erkennen. Es fallen allerdings deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von Religionszugehörigkeit und Migrationshintergrund auf.

Weitere Informationen

März 2025



Jahresbericht

MOTRA-Monitor 2023/24

MOTRA

Die jüngsten Beobachtungen des MOTRA-Radikalisierungsmonitorings bestätigen die Befunde aus dem MOTRA-Monitor 2022: Der seitdem festgestellte radikalisierungsträchtige Polykrisen-Modus hält weiter an. Proteste adressieren eine Vielzahl von Themen wie Pandemie, Inflation, Ukraine-Krieg, Migration, Klimapolitik sowie den eskalierenden Israel-Palästina-Konflikt. Diese breite Themenpalette spiegelt sich in wachsenden demokratiekritischen Haltungen und zunehmender Autokratieakzeptanz wider, begleitet von einer verstärkten Annäherung größerer Bevölkerungsteile an extremistische Deutungsmuster.

Weitere Informationen

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

April 2025

PrEval Expertisen

Expertise 1/2024: Wirkungsmodelle und ihr Potenzial für Evaluation und Qualitätssicherung in der Demokratieförderung

PrEval

In der Demokratieförderung müssen Wirkungen statt Maßnahmen im Zentrum stehen. Um einen unbefriedigenden Ausgangszustand in Richtung eines angestrebten Zielzustands zu verändern, können Wirkungsmodelle eine Orientierung bieten – wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Anhand internationaler Beispiele diskutieren Jana Klemm und Rainer Strobl (proVal) Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze und zeigen, wie logische Modelle kreativ erweitert werden können. Neben konkreten Empfehlungen für die Gestaltung und Nutzung von Wirkungsmodellen werben sie für eine fundierte Auseinandersetzung mit den Voraussetzungen für Wirksamkeit.

Eine kompakte Zusammenfassung der Empfehlungen kann in der zugeordneten PrEval Handreichung nachgelesen werden.

Weitere Informationen

14. April 2025

policy:brief no. 2

Addressing Root Causes, Not Just Symptoms. The Impact of the Middle East Conflict on the Prevention of Islamism

BAG RelEx

The attacks by the Islamist terrorist organization Hamas on October 7, 2023, and the resulting war between Israel and Hamas have led to a significant rise in anti-Semitism and anti-Muslim racism in Germany. As both phenomena represent key elements of Islamist extremism, they are of particular relevance in a prevention context: On the one hand, anti-Semitism – also in the shape of Israel-related anti-Semitism – is a core component of Islamist ideology; on the other hand, anti-Muslim racism is an important pull factor for Islamist propaganda and radicalization. Efforts to promote democracy, in order to effectively prevent Islamism, must be targeted at both anti-Semitism and anti-Muslim racism and address both phenomena jointly rather than separately.

Weitere Informationen

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Projektberichte

Frühjahr 2025

Jahresbericht

Jahresbericht der Beratungsstelle VERITAS

Beratungsstelle veritas/Beratung für Betroffene von Verschwörungserzählungen

Veritas ist als Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen vor allem für den Berliner Raum zuständig. Durch hohe Medienpräsenz und damit einhergehender Bekanntheit erreichen veritas jedoch auch Anfragen aus vielen anderen Bundesländern. Die Zielgruppe des Angebotes von veritas, in seiner ursprünglichen Konzeption, sind insbesondere Betroffene von Verschwörungserzählungen, womit vor allem das familiäre und freundschaftliche Umfeld von verschwörungsgläubigen Personen gemeint ist. Darüber hinaus werden Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, sozialen und therapeutischen Einrichtungen sowie aus Schulen, die sich im Rahmen ihrer Arbeit mit Verschwörungserzählungen konfrontiert sehen, adressiert. Zusätzlich arbeitet veritas daran, distanzierungswillige Personen direkt anzusprechen und bei der Reintegration in nicht verschwörungsgläubige Umfeldler wie Familie, den Arbeitsmarkt, etc. und bei der Aufarbeitung ideologischer Hinwendungsmotive zu unterstützen.

[Weitere Informationen](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

**Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen**

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Ausschreibungen + Förderbekanntmachungen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

jederzeit

Anfrage Interviewstudie

KommunalpolitikerInnen für Interviews zum Thema Aggression und Gewalt gesucht!

Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)/Forschungsprojekt „Aggressionen und Gewalt gegen Politiker*innen in Deutschland“

Sie wurden während Ihrer Amtszeit schon mal beleidigt oder angegriffen? Sie haben sich aufgrund Ihrer politischen Tätigkeit bereits mit Hass oder Gewalt konfrontiert gesehen? Bitte schildern Sie uns Ihre Erfahrungen!

[Weitere Informationen](#)

jederzeit

Ausschreibung

Beratungsreihe Evaluation und Qualitätssicherung

PrEval

Im Rahmen von PrEval haben Violence Prevention Network und i-unito eine Beratungsreihe entwickelt, die zivilgesellschaftliche Organisationen gezielt bei Evaluation und Qualitätssicherung unterstützt. Sie bietet praxisnahe Begleitung bei der Entwicklung von Wirkungsmodellen, Indikatoren und Erhebungsinstrumenten für Ihre individuellen Maßnahmen und schafft einen strukturierten Austausch zwischen Fachpraxis, Verwaltung und Mittelgebenden. Für die Pilotphase suchen wir Projekte oder Träger, die das Angebot kostenfrei erproben möchten – idealerweise mit Einbindung von Zuwendungsgebenden oder Verwaltungseinheiten.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 30. Juni 2025

Ausschreibung

Richtlinie zur Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Islamismus: Auswirkungen, Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen“,

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

„Aufgrund der nach wie vor bestehenden Herausforderungen, vor die der Islamismus westliche Gesellschaften und ihre liberalen Grundordnungen stellt, setzt das BMBF sein Engagement im Kampf gegen Islamismus fort: Die Thematik erfordert einerseits grundlagenorientierte Forschung zu Umfang, Entstehungsbedingungen und Ursachen sowie Kontextbedingungen islamistischer Radikalisierungsphänomene und damit assoziierten anderen Formen von politischem Extremismus und Gewalt und deren Folgen. Ebenso erforderlich ist anwendungsorientierte Forschung, darunter insbesondere Evaluationsforschung zu den verschiedenen Feldern der Prävention und Intervention mit Blick auf Islamismus.“

[Weitere Informationen](#)

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Stellenausschreibungen



MOTRA
Aktuell

Frist: 15. Mai 2025

Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG) e.V.

Geschäftsführer*in

Der Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (VBRG) e.V. setzt sich dafür ein, dass Betroffene rechter Gewalt bundesweit Zugang zu professionellen, unabhängigen, kostenlosen und parteilich in ihrem Sinne arbeitenden Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen erhalten. Der Verband zählt bundesweit 18 Mitgliedsorganisationen mit über 40 Anlaufstellen und zusätzlichen Onlineberatungsangeboten. Jährlich beraten und begleiten die Mitgliedsorganisationen mit langjähriger Erfahrung und großer Expertise hunderte Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalttaten und rechtsterroristischer Anschläge.

[Weitere Informationen](#)

Frist: 16. Mai 2025

Violence Prevention Network

Psychologe, (Psycho-)Therapeut (m/w/d) „(Psycho-)therapeutische Ansätze in der Deradikalisierungsarbeit“

Der Fachbereich Psychotherapie von Violence Prevention Network unterstützt sowohl radikalierungsgefährdete und radikalisierte Menschen mit psychischen Auffälligkeiten bis Störungen als auch Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten. Unsere Angebote umfassen zum einen (psycho-)therapeutische Beratung für Betroffene, ihre Angehörigen und ihr soziales Umfeld. Zum anderen bieten wir professionelle Unterstützung für Fachkräfte der Distanzierungsarbeit, der Gesundheits- und Heilberufe sowie aus angrenzenden Gebieten (etwa aus den Sozialen Diensten der Justiz, der Straffälligen- sowie der Jugendhilfe). Zur Verstärkung unseres Teams im Fachbereich Psychotherapie bieten wir ab dem 1. Juni 2025 eine Stelle in Berlin.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

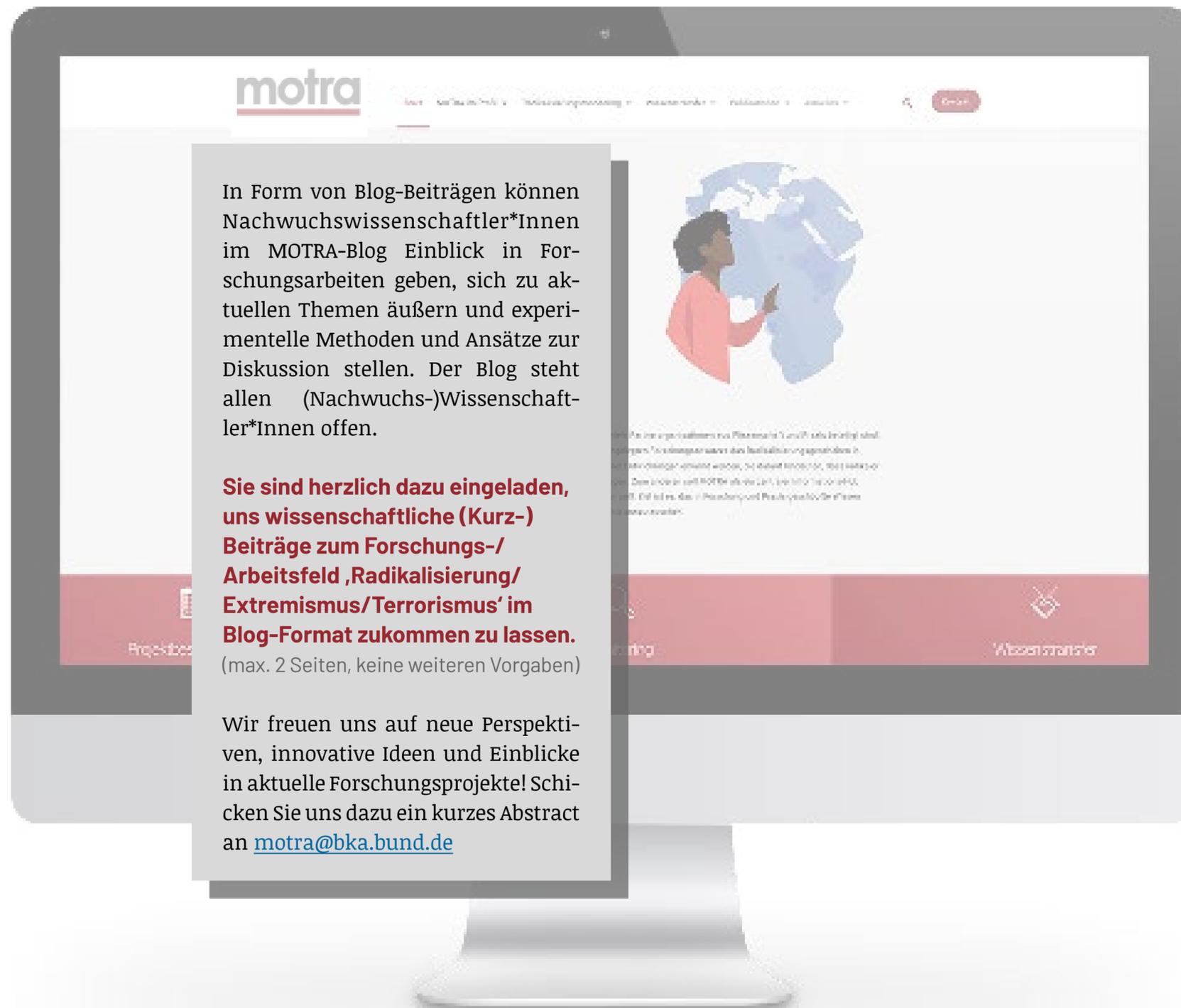
Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

MOTRA-Blogbeiträge



In Form von Blog-Beiträgen können Nachwuchswissenschaftler*Innen im MOTRA-Blog Einblick in Forschungsarbeiten geben, sich zu aktuellen Themen äußern und experimentelle Methoden und Ansätze zur Diskussion stellen. Der Blog steht allen (Nachwuchs-)Wissenschaftler*Innen offen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, uns wissenschaftliche (Kurz-) Beiträge zum Forschungs-/Arbeitsfeld ‚Radikalisierung/Extremismus/Terrorismus‘ im Blog-Format zukommen zu lassen.
(max. 2 Seiten, keine weiteren Vorgaben)

Wir freuen uns auf neue Perspektiven, innovative Ideen und Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte! Schicken Sie uns dazu ein kurzes Abstract an motra@bka.bund.de

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Sonstiges

Podcast

Podcast

Rechtsextremismusprävention kompakt

Fachstelle Rechtsextremismusprävention

Rechtsextremismus und die Gewalt, die von ihm ausgeht, hinterlassen in unserer Gesellschaft seit langem ihre Spuren. Immer wieder wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Menschen in Deutschland bedroht oder ermordet – wegen ihres Aussehens, ihrer Religion, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Meinung. Es ist höchste Zeit, dass wir uns alle dieses Problems annehmen. Worauf es bei der Prävention von Rechtsextremismus in der Jugendarbeit ankommt, bespricht der Podcast der Fachstelle Rechtsextremismusprävention.

[Weitere Informationen](#)

Neu!

Neuer Podcast

Tech Terror Takedown podcast

This podcast is part of the EU-funded project TATE

The issues of online extremism and terrorism represent one of the most pressing concerns in the context of digital society. Online platforms are at risk of becoming targets for content spread by malicious actors. Do you want to learn more about current trends in extremists' and terrorists' internet use? And would you like to be informed about how to combat online extremist and terrorist content? The Tech Terror Takedown podcast is your go-to resource for understanding and combating these threats.

[Weitere Informationen](#)

App

Beratungsapp „SupportCompass“

Online-Beratung für Gewaltopfer

VBRG e. V.

Die Beratungsapp „SupportCompass“ ermöglicht Betroffenen von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt eine niedrighschwellige Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe.

[Weitere Informationen](#)

Neu!

Neue Folge

Podcastfolge #54: Eskalation rassistischer Gewalt in Magdeburg

Podcastserie von NSU Watch und VBRG e.V.

In unserer aktuellen Podcast-Folge 54 der Podcastserie mit NSU-Watch „Vor Ort – gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt“ sind die Eskalation von rassistischer Gewalt und antimuslimischen Rassismus nach dem mörderischen Anschlag in Magdeburg ein Schwerpunkt.

[Weitere Informationen](#)



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum



NEU

Beratung

Beratungskompass Verschwörungsdenken

Violence Prevention Network gGmbH (Koordination), Amadeu Antonio Stiftung und modus-
zad – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH

Auf der Suche nach spannenden Lernangeboten und Tools rund um das Thema Ver-
schwörungsdenken?

Der Beratungskompass Verschwörungsdenken ist eine zentrale Anlaufstelle für Rat-
suchende, Fachkräfte und Interessierte! Von Info-Websites über Podcasts bis hin zu
Monitoringprojekten: Mithilfe der Filtermöglichkeiten lässt sich genau das richtige
Angebot für jeden Bedarf finden.

[Weitere Informationen](#)

Seit Mai 2025

Neuer Newsletter

„Aufklären & Einmischen“

NSU-Watch

Wir melden uns einmal im Monat mit unserem Newsletter „Aufklären & Einmi-
schen“ bei euch. Passend zum Titel des Newsletters findet ihr im ersten Teil – Auf-
klären – Berichte zu unserer Arbeit. Außerdem werfen wir einen Blick auf aktuelle
Ereignisse im Themenfeld rechter Terror und seine Aufarbeitung. Im zweiten Teil
des Newsletters wird es praktisch: Einmischen. Wir sammeln für euch aktuelle Ter-
mine beispielsweise für Veranstaltungen, Kundgebungen und Demonstrationen, an
denen ihr euch beteiligen könnt. Meldet euch jetzt an!

[Weitere Informationen](#)

Seit Mai 2025

Neues Projekt

Projekt „SHIELDED“

BAG RelEx

Zum 1. Mai startet offiziell das neue Projekt SHIELDED, das durch den Internal Secu-
rity Fund der Europäischen Kommission gefördert wird. Über eine Laufzeit von 36
Monaten setzt das Projekt inhaltlich den Schwerpunkt auf die Stärkung von Resi-
lienz gegenüber (Online-)Hate Speech und Hate Crime.

Ziel des Verbundprojekts ist es, Schutzmaßnahmen für religiöse Einrichtungen und
Communities weiterzuentwickeln und konkrete Präventionsansätze zu fördern.
Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aufbau interdisziplinärer Austauschfor-
mate sowie auf themenspezifischen Schulungen und Fortbildungen. Diese sollen
dazu beitragen, das Bewusstsein für Hate Speech und Hate Crime nachhaltig zu
stärken und wirksame Handlungsoptionen und Empfehlungen zu entwickeln und
zu vermitteln.

[Weitere Informationen](#)

Neu!

Neuer Podcast

Präventionsgezwitscher

Grüner Vogel e. V.

Grüner Vogel e.V. hat jetzt einen eigenen Podcast – und wir freuen uns, euch ab sofort wö-
chentlich eine neue Folge zu unserem diesjährigen Fachtag präsentieren zu können. Mit
unserem Podcast: „Präventionsgezwitscher“ möchten wir allen, die sich für Präventionsar-
beit und den Umgang mit Radikalisierungsprozessen interessieren, einen tieferen Einblick
in unsere Themen und Arbeitsweisen geben. Ob aus Wissenschaft, Praxis oder Beratung:
Wir sprechen mit Expert*innen, stellen Forschungsergebnisse vor und teilen Erfahrungen
aus unserem Alltag. Unser Ziel: Wissen transferieren und Zusammenhänge verständlich
machen.

[Weitere Informationen](#)

Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum

Impressum



Angaben gemäß § 5 TMG

Dr. Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Vertreten durch

Dr. Uwe Kemmesies
Telefon: +49(0)611/55-0
E-Mail: motra@bka.bund.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV

Dr. Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Redaktion

Isabelle Holz

Layout

Nixon Scherbarth
Niclas Mohr

Forschungskordinator (MOTRA-Verbund)

Dr. Uwe Kemmesies

Gefördert vom



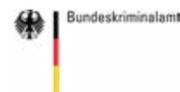
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

MOTRA-Verbundpartner



Berghof Foundation



Ausgabe **1/25**

Editorial

Projekt im Fokus

FoMo und KoMo

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Ausschreibungen und
Förderbekanntmachungen

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Sonstiges

Impressum